

Aschaffenburg

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26

„Arnulf Rainer: Passionen“

29. 01. bis 18. 04. 2004

Di: 14.00–19.00 Uhr

Mi–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Bad Windsheim

Fränkisches Freilandmuseum

„Trauer und Hoffnung: Sterbebräuche, Totengedenken und Auferstehungsglauben in evangelischen Gemeinden“

13. 03. bis 18. 04. 2003

Di–So: 9.00–16.00 Uhr

Bad Kissingen

Bismarck-Museum, Salinenstraße

„Wege in die Vernichtung /

Die Deportation der mainfränkischen Juden“

02. bis 28. 03. 2004

Di–So: 14.00–17.00 Uhr

Bamberg

Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4 a

„Cornelia Schleime: Gemälde“

06. 03. bis 18. 04. 2004

Di–So: 10.00–16.00 Uhr

Nürnberg

Museum Industriekultur,

Neue Sulzbacher Straße 62

„Fastnacht, Fasching, Karneval

in Nürnberg seit 1952“

16. 01. bis 29. 02. 2004

Di–Fr: 9.00–17.00 Uhr, Sa/So: 10.00–18.00 Uhr

Schweinfurt

Halle Altes Rathaus, Markt 1

„Der Stadt Schweinfurt Original-Privilegia und andere Briefe, Bücher, Rechnungen und dergleichen“

23. 01. bis 22. 03. 2004

Di–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Galerie-Studio Alte Reichsvogtei,

Obere Straße 11–13

„zweimalzwei“

16. 01. bis 28. 03. 2004

Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr

Sa/So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Museum Altes Gymnasium,

Martin-Luther-Platz 12

„Das Heilig-Geist-Spital – eine bürgerliche Stiftung des 14. Jahrhunderts“

30. 01. bis 07. 03. 2004

„Münzen der Henneberger“

29. 01. bis 28. 03. 2004

Di–So: 14.00–17.00 Uhr

Sa/So auch 10.00–17.00 Uhr

Bibliothek Otto Schäfer, Judithstraße 16

„Der Naturdruck –

seine Vollendung in Wien um 1850“

05. 12. 2003 bis 21. 03. 2004

Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr

Sa/So/Fei: 10.00–17.00 Uhr

Wertheim

Grafchaftsmuseum, Rathausgasse 6–10

„Heidelberg – Karlsruhe:

Zentren der Kunst im 19. Jahrhundert“

19. 02. bis 09. 05. 2004

Di–Fr: 10.00–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

So/Fei: 10.30–19.00 Uhr

Liebe Mitglieder des Frankenbundes!

Das Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 2003

finden Sie in der Mitte des FRANKENLAND-Heftes (1/04) eingheftet.

Der erste Band des „Sprachatlas Mittelfranken“

ist im Dezember erschienen. Herausgeber ist die Universität Erlangen-Nürnberg. Sprachwissenschaftler hatten zwischen 1989 und 1997 ältere Menschen aus 167 vorwiegend ländlichen Orten nach den lokalen Besonderheiten ihres Dialektes befragt. Der Sprachatlas ist auf insgesamt fünf Bände angelegt.

Das Würzburger Diözesanarchiv

kann in Kürze seinen Neubau in der Domerschulgasse beziehen. Wegen des Umzuges und der Umstrukturierung der Bestände muß die Hauptabteilung voraussichtlich bis Mai geschlossen bleiben. Mit der Neueröffnung wird die Nutzung an fünf Wochentagen möglich sein.

Die Augustiner-Klosterkirche in Münnerstadt

konnte nach siebenmonatiger Renovierung kurz vor Weihnachten wieder eröffnet werden. Der Innenraum der Kirche ist im reinsten Rokokostil gehalten. Der Augustinerorden wird in diesem Jahr zwei Jubiläen feiern: das 250-jährige Bestehen der Kirche und seine 725-jährige Präsenz in Münnerstadt.

Den von der Stadt Schweinfurt gestifteten Rückert-Preis

bekam der in Dörfles in den Haßbergen lebende Hans Wohlschläger (68) verliehen. Der Geehrte hat sich in der Geisteswelt als Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber einen Namen gemacht.

Mit einem „Goldenen Bürgerfest“ will die Stadt Schwabach

in diesem Jahr das 500-jährige Bestehen des Goldschläger-Handwerks begehen. Schwabach gilt weltweit als Zentrum der Goldschlägerei. Derzeit wird noch in acht Betrieben zum Teil in Handarbeit Blattgold „geschlagen“. Mit Schwabacher Blattgold ist auch der Invalidendom in Paris vergoldet worden.

Kultur in der Teufelhöhle bei Pottenstein

wird es auch heuer wieder geben: Zwischen 21. Mai und 2. Oktober sind acht Musikveranstaltungen geplant, bei denen die hervorragende Akustik der Tropfsteinhöhle zum Tragen kommen wird. Informationen bei Verkehrsbüro Pottenstein, Tel. 0 92 43 / 7 08 41, Fax 7 08 40.

Auf den Spuren der Grafen von Castell

Im Rahmen der vom Haus der Bayerischen Geschichte vom 11. Mai bis 24. Oktober 2004 in Forchheim veranstalteten Landesausstellung „Edel und frei. Franken im Mittelalter“ werden in ganz Franken mehrere Kulturpfade konzipiert, die sich verschiedenen Themen der mittelalterlichen Geschichte widmen. Einer dieser Kulturpfade wird das Thema „Auf den Spuren der Grafen zu Castell“ haben und durch das Land zwischen Main und Steigerwald geleiten. Das Projekt wird gemeinschaftlich vom Fürstlich Castell'schen Archiv und dem Landkreis Kitzingen verwirklicht.

347 000 Besucher hat das Germanische Nationalmuseum

im vergangenen Jahr gezählt und ist damit erfreulicherweise an die Besucherzahl des Jubiläumsjahres 2003 herangekommen. Als unerwarteter Publikumsmagnet habe sich dabei die Riemenschneider-Ausstellung erweisen. Nach einer Besucherbefragung sind 98 Prozent mit dem, was ihnen im Nationalmuseum geboten wird, zufrieden. Mit Sonderausstellungen und besonderen Aktionen wolle man in Zukunft auch noch mehr jüngere Menschen ansprechen. (MP)

Den mit 10 000 Euro dotierten Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtages

bekam der Förderverein Felsenbad Pottenstein e.V. verliehen. Zur Sanierung des einzigartigen Jugendstilbades mit einer natürlichen Pflanzenfilteranlage sammelte der Verein über Jahre hinweg Gelder und organisierte zudem zahlreiche ehrenamtliche Helfer.

Das ganze Hafenlohrthal im Spessart

wird Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH) und damit als schützenswerter Lebensraum für Pflanzen und Tiere anerkannt. Damit dürften die jahrzehntealten Pläne, im Hafenlohrthal einen riesigen Wasserspeicher anzulegen, gegenstandslos geworden sein. (MP)

Die bei der Schloßinventar-Versteigerung in Giebelstadt

im vergangenen Herbst sichergestellten 64 Gegenstände (Möbel, Gemälde und das Richtschwert, mit dem 1556 in Gotha der Ritter Wilhelm von Grumbach geköpft worden ist) dürfen nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtes Würzburg vom letzten

furt haben mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, daß die Menschen hier stolz sein können auf ihre Heimat. Es war dies ein langer Weg, nicht frei von manchen Rückschlägen und Niederlagen, doch insgesamt eine Erfolgsgeschichte. So ist die Ortsgruppe Marktbreit-Ochsenfurt ein Ansprechpartner für die Heimat geworden. Zwar tue der Staat auch viel für Geschichte, Kunst, Kultur, die Heimat insgesamt. Aber ohne Bürger geht es nicht, sie tragen die Verantwortung für die kulturelle Identität. Die Frankenbund-Bundesleitung gibt für die Arbeit den Rahmen vor, stellt die Leitgedanken und gibt Hilfestellungen. Aber die eigentliche Arbeit, das Interesse für die Kultur des Frankenlandes zu wecken und weiterzugeben, muß in den Gruppen geleistet werden. Die Gruppe Marktbreit-Ochsenfurt mit den 286 Mitgliedern in Marktbreit und die

167 Mitglieder von Ochsenfurt sind dazu auf einem guten Wege.

Dr. Beinhofer schloß mit den Worten: „Ich kann Sie alle nur auffordern: Machen sie weiter so zum kulturellen Wohl der fränkischen Heimat. Tragen Sie auch künftig dazu bei, daß das Wissen um unsere kulturellen Wurzeln bei den Menschen in Franken nicht verloren geht. Denn noch immer gilt die römische Maxime: Turpe est in patria vivere et patriam ignorare / Es ist eine Schande in der Heimat zu leben und sie nicht zu kennen.“

Gruß- und Dankesworte sprachen auch die beiden Bürgermeister von Marktbreit und Ochsenfurt. Stilvoll umrahmt wurde die Feier durch das Streichquartett aus Marktbreit mit Stücken von Mozart.

Rudolf Erben

Ausstellungen in Franken

Aschaffenburg

Schönborner Hof, Wermbacher Straße 15
„Hefner-Alteneck – Drei Aschaffener“
26. 03. bis 09. 05. 2004
Mi – Fr sowie 8./9. Mai: 11.00–16.00 Uhr

Bad Kissingen

Altes Rathaus, Marktplatz
„Wolfgang Zelmer –
Irische und italienische Impressionen“
23. 04. bis 31. 08. 2004

Bayreuth

Kunstmuseum
„Horst Antes: Interieur / Innenraum“
24. 04. bis 20. 06. 2004
Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Mi bis 20.00 Uhr

Dinkelsbühl

Kunstgewölbe im Spitalhof, Martin-Luther-Str. 6
„Vom Glanz des Glaubens und der Not der Zeiten“
23. 04. bis 23. 05. 2004
tägl. 10.00–18.00 Uhr, Do 10.00–20.00 Uhr

Erlangen

Städtische Galerie,
Palais Stutterheim, Marktplatz 1
„Salvadore Dali – Das grafische Abenteuer“
13. 03. bis 30. 05. 2004
Di – Fr: 10.00–18.00 Uhr
Sa/So: 10.00–17.00 Uhr

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9
„Himmel und Hölle:
Dantes Göttliche Komödie in der modernen Kunst“
13. 03. bis 30. 05. 2004
Di/Mi: 9.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr
Do/Fr: 9.00–13.00 Uhr, Sa/So: 11.00–17.00 Uhr

Hohenberg a.d. Eger

Deutsches Porzellanmuseum, Freundschaft 2
„Vollweiber: Der sinnliche Akt im Porzellan“
14. 02. bis 10. 10. 2004

Lauf/Pegnitz

Industriemuseum
„Vom Schukostecker zur Marsrakete –
Technische Keramik, 100 Jahre Firma Sembach“
07. 03. bis 02. 05. 2004
Mi – So: 11.00–17.00 Uhr

Marktbreit

Museum im Malerwinkelhaus, Bachgasse 2
„Kaffee – Konsum, Kultur, Kommerz“
20. 02. bis 24. 10. 2004
Di – Fr: 10.00–12.00 Uhr
Sa/So/Fei: 14.00–17.00 Uhr
Während der Zeit vom 12. 07. bis 11. 09. 2004
Besuch nur nach Absprache möglich:
Tel. 09332/40546 oder 9668

Marktheidenfeld

Franck-Haus, Untertorstraße 6
„Hartwig Kolb: Malerei und Zeichnung
Willi Grimm: Skulpturen“
15. 05. bis 20. 06. 2004
Di – Sa: 14.00–18.00 Uhr,
So/Fei: 10.00–18.00 Uhr

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 12
„Anti Aging für die Kunst –
Die Arbeit der Restauratoren“
01. 04. bis 01. 08. 2004
Di – So: 10.00–18.00 Uhr, Mi bis 20.00 Uhr

Naturhistorische Gesellschaft
Norishalle, Mariengraben 8
„Äthiopien – Gestern – Heute –
Landschaften, Menschen, Kulturen“
bis 02. 05. 2004
Mo: 10.00–21.00 Uhr
Di – Fr u. So: 10.00–17.00 Uhr

Schweinfurt

Halle Altes Rathaus, Marktplatz 1
„Fred Ziegler: Rauschgelb – Objektkunst“
02. 04. bis 31. 05. 2004
Di – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Galerie Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11–13
„Robert Reiter: Volkacher Impressionen“
„Winfried Baumann: Instant Housing“
Di – Fr: 14.00–17.00 Uhr
Sa/So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20
„Lovis Corinth: Der Sieger“
21. 03. bis 18. 07. 2004
Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Do bis 21.00 Uhr

Selb-Plößberg

Europäisches Industriemuseum für Porzellan
Bahnhofstr. 3
„Piet Stockmans: On tactility and vulnerability“
20. 03. bis 31. 05. 2004
Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Tüchersfeld

Fränkische Schweiz Museum
„Bauen und Gestalten – Identität erhalten“
03. 04. bis 09. 05. 2004
Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Weißenburg

Reichsstadtmuseum
„Die Mark – ein deutsches Schicksal“
01. 04. bis 01. 08. 2004
tägl. 10.00–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Wertheim

Grafschaftsmuseum, Rathausgasse 6–10
„Junge Kunst 2003/04 –
Die Kulturstiftung-Stipendiaten“
28. 03. bis 02. 05. 2004
Di – Do: 10.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr
Fr bis 19.00 Uhr
Sa: 14.00–19.00 Uhr
So/Fei: 10.30–17.00 Uhr

Würzburg

Mainfränkisches Museum
Festung Marienberg
„Tilman Riemenschneider:
Werke seiner Blütezeit“

Museum am Dom
„Tilman Riemenschneider:
Werke seiner Glaubenswelt“

Beide Ausstellungen:
24. 03. bis 13. 06. 2004
täglich 10.00–19.00 Uhr

Museum im Kulturspeicher
Veitshöchheimer Straße 5
„Auf den Spuren Marc Chagalls“
04. 04. bis 27. 06. 2004
Di – So: 11.00–18.00 Uhr

Das Bergwaldtheater in Weißenburg,

eine der bekanntesten Freilichtbühnen Frankens, wird heuer 75 Jahre alt. Der Kartenvorverkauf für die Jubiläumssaison – auf dem Spielplan stehen u. a. die Operetten „Im Weißen Röhl“ und „Der Zigeunerbaron“ hat schon begonnen. Infos: Amt für Kultur und Touristik, Tel. 09141/907 125, Fax 907 121, Internet: www.weissenburg.de

Bayreuth-Anthologie erschienen

Lyrik von Bayreuthern und über Bayreuth hat der in Gesees wohnhafte Hans-Georg Lochner in jahrelanger Arbeit gesammelt und nunmehr in einem fast 1000-seitigen Werk herausgegeben; es kann ab sofort von allen Interessierten in Bayreuth in der Stadtbibliothek und im Stadtarchiv, in der Kreisbildstelle des Landratsamtes, ferner in den Universitätsbibliotheken Bayreuth und Erlangen-Nürnberg eingesehen werden.

Verwöhnangebote in der KissSalis-Therme

Ab 28. Februar steht den Gästen von Bad Kissingen die Heilbadelandschaft der KissSalis-Therme zur Verfügung: Zu den 1000 Quadratmetern Wasserfläche gehören zwei große Innen- und Außenbecken, ein Intensiv-Solebecken, eine Heiß- und eine Kaltwassergrotte, ein Moorraum, ein Dampfbad und vieles andere mehr.

Auskünfte: Tel. 0971/826600, Fax 826699. (FR)

Neue Kulturwege im Spessart

Es gibt es auch in diesem Jahr; sie sollen den Besuchern die Vielfalt der 8000 Jahre alten Kulturlandschaft vor Augen führen. Die Besonderheiten der einzelnen Orte werden durch extra Projekte bereichert. Das neueste Prospektmaterial gibt es bei: Archäologisches Spessartprojekt, Schloßplatz 4, 93739 Aschaffenburg, Tel. 06021/38674-15, Fax 06021/38674-30, Internet: www.spessartprojekt.de.

Die rund 1000 Kilometer lange Burgenstraße

Zwischen Mannheim und Prag wird heuer 50 Jahre lang; sie ist eine der ältesten Touristik-Routen und nach der Romantischen Straße wohl die berühmteste in Deutschland. Am 10. März 1954 präsentierte der damalige Heilbronner Verkehrsamtsleiter Kurt Weller zwischen Mannheim und Nürnberg die den Krieg unversehrt überstandenen steinernen Zeugen großer deutscher Vergangenheit. Seitdem wurde die Route kontinuierlich erweitert und ausgebaut. (FR)

Deutschlands „Medical Valley“ liegt in Franken,

und zwar in und um Erlangen und Nürnberg. Etwa 10 Prozent der insgesamt 700000 Arbeitnehmer sind hier mittlerweile im Gesundheitsbereich tätig, in Erlangen ist jetzt von 80000 Beschäftigten nahezu jeder Vierte in der medizinischen Forschung, Produktion oder Dienstleistung angesiedelt. (SZ)

Ein neues Mekka für den Frankenwein

wurde nach nur neunmonatiger Bauzeit in München eröffnet: Das „Vinoant“ im Alten Hof präsentiert mitten im Stadtzentrum in herrlich gerichteten alten Räumen dem Liebhaber des Frankenweines ein reichhaltiges Angebot.

Das Aschaffener Automuseum „Rosso Bianco“

wird nach Frankfurt umziehen. Das 1897 eröffnete private Automuseum ist nach eigenen Angaben mit 200 Oldtimern die größte Sportwagensammlung der Welt. (MP)

Eine neue Dauerausstellung wurde auf der Plassenburg

oberhalb Kulmbach eröffnet; sie ist dem Thema „Hohenzollern in Franken“ gewidmet. Bekanntlich war die Plassenburg von 1388 bis 1806 im Besitz der fränkischen Hohenzollern gewesen. Öffnungszeiten: April bis September tägl. 9.00 bis 18.00 Uhr, Oktober bis März täglich 10.00 bis 16.00 Uhr.

Das Kammerorchester Schloß Werneck

hat seinen Standort nach Bad Brückenau verlegt. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat der Umbenennung in „Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau“ zugestimmt und so wird das Orchester nach einem Vierteljahrhundert seine Arbeit an neuem Ort und unter neuem Namen fortsetzen. Die neue Anschrift lautet: Heinrich-von-Bibra-Straße 5, D-97769 Bad Brückenau, Tel. 09741-9489-0 / www.kammerorchester.de.

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg

mußte ab Januar seinen Galeriebau mit der Kernsammlung für die Dauer von voraussichtlich vier Jahren schließen. Während des Umbaus bei laufendem Betrieb werden aber die 190 bedeutend-

Abenberg

Burg Abenberg

„Bereit zu turneie und zu strit: Von echten Grafen und unechten Rittern auf Burg Abenberg“

15. 05. bis 03. 10. 2004, Di – So: 11.00–17.00 Uhr

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26

„Wunderkammern und was uns sonst noch staunen läßt: Karsten Bott, P. F. Piening, Uwe Gräbner“

01. 05. bis 11. 07. 2004

Di: 14.00–19.00 Uhr

Mi – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Bad Kissingen

Bismarck-Museum, Obere Saline 20

„Wiltrud und Wolfgang Kuhfuß: Annäherungen“

07. 05. bis 31. 07. 2004

Di – So: 14.00–17.00 Uhr

Bad Windsheim

Fränkisches Freilandmuseum, Eisweiherweg 1

„Gasthäuser – Geschichte und Kultur“

26. 06. bis 12. 12. 2004 täglich 10.00–17.00 Uhr

Bad Mergentheim

Deutschordensmuseum, Schloß 16

„Fioritura –

Majoliken aus Renaissance und Barock“

02. 04. bis 05. 09. 2004

Di – So: 10.30–17.00 Uhr

Bamberg

Historisches Museum, Domplatz 7

„Lange nicht gesehen:

Von Katzheimer bis Boveri – Malerei aus den Sammlungen des Historischen Museums“

01. 05. bis 31. 10. 2004

„Die bürgerliche Kultur

im 19. Jahrhundert in Bamberg“

01. 05. bis 31. 10. 2004

Di – So: 9.00–17.00 Uhr

Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4 a

„Erlwein in Bamberg und Dresden – Schlachthöfe und städtische Bauten“

16. 05. bis 26. 09. 2004

Di – So: 9.30–16.30 Uhr

Bayreuth

Kunstmuseum

„Holzschnitte der Aborigines“

27. 07. bis 14. 11. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Mi bis 20.00 Uhr

Coburg

Veste Coburg

„Ausgewählte Exponate

aus der Kupferstich-Kollektion“

02. 04. bis 27. 06. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Staatsarchiv, Herrngasse 11

„Coburg und der Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland“

16. 05. bis 08. 08. 2004

Eichstätt

Willibaldsburg

„ZinnZeit“

04. 05. bis 31. 10. 2004

Feuchtswanen

Schranne

„Plakate und Graphikzyklen von Pablo Picasso“

20. 06. bis 08. 08. 2004

Di – Fr: 16.00–20.00 Uhr, Sa/So: 11.00–20.00 Uhr

Fürth

Jüdisches Museum Franken, Königstraße 89

„du darfst – kosher essen“

21. 04. bis 01. 08. 2004

So – Fr: 10.00–17.00 Uhr

Di: 10.00–20.00 Uhr

Hildburghausen

Stadtmuseum

„100 Jahre Stadtmuseum“

ab 02. 05. 2004

Hohenberg a.d. Eger

Deutsches Porzellanmuseum, Freundschaft 2

„Porzellanräume: 50 Jahre Lladro“

„Tredschau / Tibbern – ein Lifestyle-Konzept“

14. 05. bis 21. 11. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Kulmbach

Historisches Badhaus, Oberbacken

„7. Oberfränkische Malertage:

Christel Gollner und 14 weitere Künstlerinnen und Künstler aus der Region“

13. 06. bis 10. 07. 2004

Mo – Fr: 14.00–18.00 Uhr

Sa/So: 11.00–17.00 Uhr

Plassenburg

„Die Hohenzollern in Franken“

ab April 2004

täglich 9.00 – 18.00 Uhr

Lohr

Spessartmuseum, Schloßplatz 1

„Jagd und Forst“

ab 27. 04. 2004

Di – Sa: 10.00–16.00 Uhr

So/Fei: 10.00–17.00 Uhr

Marktheidenfeld

Franck-Haus, Untertorstraße 6

„Keramik

Elisabeth Reusch-Heidenfelder (Keramik) –

Klaus Braun-Heilmann (Batik) –

Rolf Kuhn, Alexandra Geyermann –

Hermann Ritterswürden (Glaskunst)“

03. 07. bis 15. 08. 2004

Mi – Sa: 14.00–18.00 Uhr

So/Fei: 10.00–18.00 Uhr

Meiningen

Schloß Elisabethenburg

„Autumn Flowers (Herbstblumen) –

Die Welt des No-Kostüms“

06. 05. bis 22. 08. 2004

Di – So: 10.00–18.00 Uhr

Neustadt bei Coburg

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie

„Oben und unten: Zeitgenössische Puppenkunst“

14. 05. bis 31. 08. 2004 täglich 10.00–17.00 Uhr

Nördlingen

Alte Schranne

„Good Bye Bayern. Grüß Gott America.

Auswanderungen aus Bayern nach Amerika“

25. 06. bis 26. 09. 2004

täglich 10.00–18.00 Uhr

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum,

Karhäusergasse 1

„Faszination Meisterwerk:

Dürer, Rembrandt, Riemenschneider“

13. 05. bis 06. 11. 2004

Di – So: 10.00–18.00 Uhr, Mi: 10.00–21.00 Uhr

Naturhistorische Gesellschaft,

Norishalle, Mariengraben 8

„Frühbronzezeit in SüdJordanien“

bis August 2004

Mo: 10.00–21.00 Uhr

Di – Fr u. So: 10.00–17.00 Uhr

Schnaittach

Jüdisches Museum Franken,

Museumsgasse 12–14

„Frauengeschichte in Mittelfranken“

08. 05. bis 01. 08. 2004

Sa/So: 11.00–17.00 Uhr

Selb-Plößberg

Europäisches Industriemuseum für Porzellan,

Bahnhofstraße 3

„Von der Ewigkeit des Augenblicks:

Die Entwicklung türkischer Fayencenmotives“

24. 04. bis 20. 06. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Schweinfurt

Halle Altes Rathaus, Markt 1

„Klaus Hack: Schatten fangen –

Skulpturen und Holzschnitte“

18. 06. bis 29. 08. 2004

Di – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Galerie Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11–13

„Barbara Wolfrum: Archaisches Zwiegespräch“

„Klaus Hack: Schatten fangen“

28. 05. bis 12. 09. 2004

Di – Fr: 14.00–17.00 Uhr

Sa/So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Bibliothek Otto Schäfer, Judithstraße 16

..... wie Delphi in Griechenland:

das mittelalterliche Schweinfurt aus der Sicht des

Humanisten Johannes Sinapius (1505–1561)“

19. 03. bis 11. 07. 2004

Di – Fr: 14.00–17.00 Uhr, Sa/So: 10.00–17.00 Uhr

Museum Georg Schäfer, Brückenstraße

„Mißgeformte, krausborstige Ungeheuer:

Gothic Revival in Zeichnungen

des Museums Georg Schäfer“

16. 05. bis 18. 07. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Di bis 21.00 Uhr

Thurnau

Töpfermuseum, Kirchplatz 12

„Keramik in Franken“

11. 05. bis 24. 10. 2004

Tüchersfeld

Fränkische-Schweiz-Museum

„BIERKULTur – Rund ums Bier in Franken“

28. 05. bis 07. 11. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Volkach/Main

Museum Barock-Scheune, Weinstraße 7

„Schafkopf und Musikbox“

07. 05. bis 20. 06. 2004

Fr/Sa: 14.00–17.00 Uhr

So/Fei: 11.00–17.00 Uhr

Weißenburg

Römermuseum

„Kleider machen Römer“

30. 04. bis 03. 10. 2004

tägl. 10.00–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Dieter Wieland: Gassenlicht. Eine Kindheit in Schwäbisch Hall. (1938–1952). 419 S., Crailsheim (Baier Verlag) 2003, € 19,95, ISBN 3-929233-34-7

Die Einbandgraphik des Autors zeigt die Oberen Herrngasse in Hall am Kocher, wie fränkisch stammesbewußte Hohenloher sagen. Hier hat Eduard Mörike ein halbes Jahr gewohnt, hier ist Dieter Wieland, Jahrgang 36, aufgewachsen, in kleinstädtischem, kleinbürgerlichem Milieu. Der Vater, Sozialist, Handwerker, fällt in Rußland. Den Buben Manfred zieht's zur Großmutter, eine strenggläubige, warmerzogene, klarsichtige Frau, die mit ihrem großen Garten unter der Limpurg die Familie der Schwiegertochter mit ernährt. Der sensible Manfred erlebt die letzten Friedensjahre, den Alltag im Dritten Reich, das hier noch starke Geflecht der Beziehungen zwischen Stadt und Land, die Angriffe auf den nahegelegenen Fliegerhorst Hesselental, den Einmarsch der Amerikaner und die magere Nachkriegszeit. Wieland war bisher nur als mehrfach mit Literaturpreisen gewürdigter Lyriker und Erzähler bekannt. Was seinen stark autobiographisch getönten Roman auszeichnet, ist die ungemein dichte Kraft der Vergegenwärtigung und die sinnlich-präzise Sprache, die aus dem Überfluß schöpft. Das ist rar geworden. Den Einwand, der Autor reflektiere gelegentlich wenig kindgemäß, hat Wieland im Nachwort pariert: er habe sich die Freiheit genommen, die Handlung mit Kommentaren „aus dem Off“ zu begleiten. Das ist ein legitimes Stilprinzip. Viele Menschen seiner, unserer Generation werden ihre Erfahrungen und Erlebnisse in diesem preiswerten Band wiederfinden. Jüngeren wird nach der Lektüre vieles aus dieser scheinbar fernen Zeit klargeworden sein. Dieter Wieland hat uns einen Entwicklungsroman ohne psychologischen Zierat geschenkt und die literarische Topographie Frankens bereichert. Ihm ist, bei aller Detailverliebtheit, Detailbesessenheit, ein großer Wurf gelungen.

C. G.

Regine Burdinski: Unsere Kirchen – Ein Führer zu den Gotteshäusern des evangelischen Kirchenbezirks Weikersheim. 138 S., viele Farbfotos Weikersheim (Evang. Dekanat) 2003, € 12,00, ISBN 3-8236-1409-6

Hin und wider lohnt ein Blick über die Landesgrenze hinüber nach Württemberg in ein Gebiet, das Jahrhunderte lang, bis Anfang des 19. Jahr-

hunderts (Pariser Vertrag 1810), zur Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach gehört hat.

Hier findet man in manchen Kirchen, z. B. in Althausen, Freudenbach oder Waldmannshofen die „Ansbacher Kanzelwand“; in letzterer gibt es auch eine Mörike-Gedächtnisstelle. Bauliche Kostbarkeiten wie die Schloßkapelle von Weikersheim oder die Achteck-Kirche in Standorf fallen besonders auf. Insgesamt überwiegt der „fränkische“ Eindruck, was ja aufgrund der historischen Gegebenheiten nicht weiter verwunderlich ist.

Ein liebevoll und engagiert gestaltetes Buch – leider ohne Literaturangaben – mit vielen schönen Bildern, die zeigen, in welchem erfreulich gutem Zustand sich diese Kirchen befinden derzeit befinden. Man bekommt Lust, hinzufahren und sie in Augenschein zu nehmen.

H. Schatz

Karlheinz Müller: Die Würzburger Judengemeinde im Mittelalter. (= Mainfränkische Studien Band 70) 395 S., zahlr. farb. u. s/w-Abb. Würzburg (Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.) 2004, € 19,80, für Mitglieder € 15,-, ISBN 3-9800538-0-6

Durch die 1987 beim Abbruch einer Kirchenruine zutage getretenen, inzwischen weltberühmt gewordenen jüdischen Grabsteine wuchs das Forschungsinteresse an der Geschichte der Juden in Würzburg enorm.

Karlheinz Müller, Professor für Judaistik an der Universität Würzburg, hat sich seit für diese Steine seit ihrem Auffinden stark engagiert und interessiert. Seine Jahrzehnte umfassenden Forschungen hat er nun zu einer Geschichte der Juden in Würzburg von den greifbaren Anfängen ums Jahr 1000 bis bis zum Tode des Fürstbischofs Julius Echter 1617 – durch ihn erfolgte das endgültige Aus jüdischen Lebens in der Stadt für fast zweihundert Jahre ausgebaut. Müller hat dafür nicht nur alle, auch die hebräischen Quellen, neu gesichtet, neu übersetzt und in einem nicht unerheblichen Maße neu zugeordnet, sondern er bezieht auch die jeweils zeitgleichen Bewegungen des Bistums, der Großkirche, der Stadt und des Reiches, soweit sie in einem näheren oder entfernteren Zusammenhang mit der Geschichte der Juden stehen, in seine Darstellung mit ein. So kann er eine wirklich umfassende Geschichte jüdischen Lebens und der Bedeutung der Juden für die Stadt vorlegen. Das anregend geschriebene Buch ist somit auch ein

Arzberg-Bergnersreuth

Volkskundliches Gerätemuseum.

Wunsiedler Str. 14

„Alles gemodelt!“

Modelabdrücke aus sechs Jahrhunderten –
Die Sammlung † Elisabeth Mödlhammer“

17. 07. bis 31. 10. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Aschach b. Bad Kissingen

Graf-Luxburg-Museum. Schloß

„ZeitReise“

17. 07. bis 31. 10. 2004

Di – So: 14.00–18.00 Uhr

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche. Pfaffengasse 26

„Siegfried Rischar: Im Spiegel der Zeit“

01. 08. bis 12. 09. 2004

Di: 14.00–19.00 Uhr,

Mi – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

KunstLANDing. Landingstraße 16

„KUNST fürs Museum

Auswahl aus Erwerbungen 1978–2003“

01. bis 29. 08. 2004

Di: 14.00–19.00 Uhr, Mi – So: 11.00–17.00 Uhr

Bad Kissingen

Altes Rathaus. Marktplatz

„Neue Seelenbilder:

Lebensfreude – Lebensfreunde“

14. 09. bis 31. 10. 2004

Bamberg

Historisches Museum. Domplatz 7

„Klein und kostbar –

Münzen aus der Sammlung Schindler“

22. 07. bis 31. 10. 2004

Di – So: 9.00–17.00 Uhr

Bayreuth

Christuskirche. Wilhelmsplatz

„Gegen den Strom“

bis 31. 08. 2004

Mo – Sa: 9.00–18.00 Uhr, So: 11.00–18.00 Uhr

Internationaler Zirkel. Schulstraße 5/I

„Sommertage in La Specia /

Reiseskizzen aus der Partnerstadt

14. 07. bis 30. 09. 2004

Burg Egloffstein

„Die Herren von Egloffstein – mittelalterliche
Wurzeln eines reichsritterschaftlichen Adelsge-
schlechts“

Juni bis 26. 10. 2004

So: 10.30, Mo, Di, Do jeweils 10.00 Uhr

Hersbruck

Deutsches Hirtenmuseum

„Schaf – Wolle ... und?“

01. 07. bis 07. 11. 2004

Iphofen

Knauf-Museum. Am Marktplatz

Mönchsondheim Kirchenburgmuseum

„Suntheim nechst Yphoven – Mittelalter in einer
Landstadt und ihrem Nachbardorf“

14. 08. bis 28. 11. 2004

Di – Sa: 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

So: 14.00–18.00 Uhr

Marktheidenfeld

Franck-Haus. Untertorstraße 6

„Heidemarie Plump:

Die Entdeckung in der Collage“

11. 09. bis 10. 10. 2004

Mi – Sa: 14.00–18.00 Uhr,

So/Fei: 10.00–18.00 Uhr

Meiningen

Schloß Elisabethenburg

„Königin Adelheid von Großbritannien:

Wie der Weihnachtsbaum nach England kam“

13. 06. bis 17. 10. 2004

Di – So: 10.00–18.00 Uhr

Miltenberg

Museum der Stadt Miltenberg. Marktplatz

„Rorbert Reiter: Bilder zum Jakobusweg“

08. 07. bis 15. 08. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Neustadt bei Coburg

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie.

Hindenburgplatz 1

„Ritter und Burgen“

11. 09. bis 14. 11. 2004

täglich 10.00–17.00 Uhr

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum,

Kartäusergasse 12

„Faszination Meisterwerke“

15. 05. bis 06. 11. 2004

Di – So: 10.00–18.00 Uhr, Mi bis 20.00 Uhr

Spielzeugmuseum Lydia Bayer, Karlstraße 13

„Mensch ärgere Dich nicht –

Geschichte eines Spieleklassikers“

02. 07. 2004 bis 13. 02. 2005

Di – Fr: 10.00–17.00 Uhr,

Sa/So: 10.00–18.00 Uhr

Deutsches Verkehrsmuseum, Lessingstraße 2

„Wege in die Vernichtung“

bis 29. 08. 2004

Di – So: 9.00–17.00 Uhr

Selb-Plößberg

Europäisches Industriemuseum für Porzellan,

Bahnhofstraße 3

„125 Jahre Zukunft:

Jubiläumsausstellung Porzellanfabrik Schönwald“
05. 06. bis 26. 09. 2004

„Keramik – Kultur – Innovation“

24. 07. bis 03. 10. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Solnhofen

Bürgermeister-Müller-Museum

„Entdeckungen im Plattenkalk:

Das 9. Exemplar des Urvogels Archaeopteryx“

bis 09. 11. 2004

Würzburg

Museum im Kulturspeicher,

Veitshöchheimer Str. 5

„Randzonen: Innen ist außen /

Klassische Tradition der Schweizer Konkreten“

24. 07. bis 10. 10. 2004

Di – So: 11.00–18.00 Uhr

Frankenbund intern

Einladung zum 44. Fränkischen Seminar

22.–24. Oktober 2004

Franken-Akademie Schloß Schney, 96215 Lichtenfels

„Die Industrialisierung von Franken“

Leitung: **Dr. Günter Dippold,** Bezirksheimatpfleger von Oberfranken
Dr. Andrea M. Kluxen, Bezirksheimatpfleger von Mittelfranken
Dr. Klaus Reder, Bezirksheimatpfleger von Unterfranken

Referate und Exkursionen:

Freitag, 22. Oktober 2004

20.00 Uhr Eröffnungsvortrag: Grundzüge der Industrialisierung von Franken
Referent: Prof. Dirk Götttschmann

Samstag, 23. Oktober 2004

9.00 Uhr Bergbau in der Kulturlandschaft Spessart. Referent: Dr. Gerrit Himmelsbach
9.45 Uhr Brauindustrie in Franken bis 1914. Referent: Dr. Hans-Diether Dörfler
10.30 Uhr „Freßt Kartoffeln und Salz, ihr blöden Luder ...“ –
Frauenarbeit in der Porzellanindustrie Nordostbayerns 1871–1933“
Referentin: Dr. Sabine Zehentmeier

Nachmittag Exkursion auf den Spuren der frühen Industrie am Obermain
(Schney, Michelau, Hochstadt, Burgkunstadt, Redwitz)
Leitung: Dr. Günter Dippold

„Nachbar – wir brauchen UNS“

war das Leitthema des diesjährigen „Tages der Regionen“: Rund um den Erntedanksonntag am 3. Oktober präsentierten sich auch in zahlreichen fränkischen Orten regionale Produzenten und Dienstleister. In diesem bundesweiten, ganz stark von Feuchtwangen ausstrahlenden Aktionsbündnis haben sich Natur- und Umweltschutzverbände, kirchliche Organisationen, Land- und Forstwirtschaft, Jugendarbeit, Tourismus, Bildungseinrichtungen, Verbraucherschutz, Gastronomie und mittelständisches Handwerk vereint; ihr Ziel ist, die Chancen, aber auch die Macht des regionalen Wirtschaftens und Handelns darzustellen.

Erste Pilgerstempel in der Erzdiözese Bamberg

wurden in Marloffstein (Mfr.) am Festtag des hl. Jakobus am 25. Juli 2004 während eines Gottesdienstes der Öffentlichkeit vorgestellt. Die dortige Jakobuskapelle ist Station auf dem Pilgerweg zum Grab des Hl. Jakobus nach Santiago de Compostela in Spanien. Auf Wunsch des Pfarrers schuf der Bamberger Graphiker Alfred Heinz Kettmann in Zusammenarbeit mit dem Direktor des Diözesanarchivs Bamberg, Dr. Josef Urban, einen rechteckigen Stempel mit einer Umschrift in lateinischer Sprache.

Ausstellungen in Franken

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26

„Emil Schumacher:

Immer wieder male ich mein Bild“

23. 09. bis 05. 12. 2004

Di: 14.00–19.00 Uhr

Mi – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Bad Kissingen

Museum Obere Saline

„Der Glanz der Thora – Zeugnisse jüdischen Lebens in Unterfranken“

12. 10. 2004 bis 31. 01. 2005

Altes Rathaus, Marktplatz

„Neue Seelenbilder“

24. 09. bis 31. 10. 2004

Mi – Fr: 9.30–17.00 Uhr

Sa: 9.00–12.30 Uhr, So: 14.00–17.00 Uhr

Bad Windsheim

Fränkisches Freilandmuseum

„Über alle Maßen: Modelle und Pläne in der heutigen Hausforschung“

02. 10. bis 14. 11. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Bamberg

Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4 a

„Volker Hinniger (1947–1988): Nibelungenzyklus“

26. 09. bis 01. 11. 2004

Di – So: 10.00–16.00 Uhr

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9

„Einfache Welten? – Naive Kunst“

26. 09. bis 14. 11. 2004

Di – Mi: 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Do – Fr: 9.00–13.00 Uhr, Sa/So: 11.00–17.00 Uhr

Hildburghausen

Stadtmuseum, Apothekengasse 11

„Das Residenzschloß Hildburghausen 1685–1945“

12. 09. bis 24. 10. 2004

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Kleinlosnitz

Oberfränkisches Bauernhofmuseum

„Trauer und Hoffnung“

22. 10. bis 28. 11. 2004

Marktheidenfeld

Franck-Haus, Untertorstraße 6

„Kunstpreis Zeichnen der Stadt Marktheidenfeld“

30. 10. bis 12. 12. 2004

Mi – Sa: 14.00–18.00 Uhr

So/Fei: 10.00–18.00 Uhr

Meiningen

Schloß Elisabethenburg

„Ochsenkarren und Equipagen des residenzstädtische Meiningen im 19. Jahrhundert“

16. 09. 2004 bis 05. 06. 2005

Di – So: 10.00–18.00 Uhr

Neuendettelsau

Luthersaal

„Der unbekannte Riese –
Geschichte der Diakonie in Bayern“
November 2004 bis Februar 2005

Neustadt bei Coburg

Museum der Deutschen Spielzeugindustrie,

Hindenburgplatz 1
„Bärenstark“
19. 11. 2004 bis 18. 01. 2005
täglich 10.00–17.00 Uhr

Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum,

Kartäusergasse 12
„Käufliche Gefühle –
Kunstkarten des Biedermeier“
28. 10. 2004 bis 23. 01. 2005
„Guter Ton aus Bunzlau“
30. 09. 2004 bis 27. 02. 2005
Di – So: 10.00–18.00 Uhr, Mi bis 20.00 Uhr

Schweinfurt

Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20

„Natur als Garten – Barbizons Folgen“
08. 08. 2004 bis 09. 01. 2005
Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Do bis 21.00 Uhr
24./25. 12. und 31. 12. 2004 geschlossen

Bibliothek Otto Schäfer, Judithstraße 16

„Vom Heiligen Land zu den Ufern von Rhein und

Main – Gedruckte Städtebilder aus fünf
Jahrhunderten (1474–1847)“
19. 09. bis 30. 11. 2004
Di – Fr: 14.00–17.00 Uhr, Sa/So: 10.00–17.00 Uhr

Schweinfurt

Altes Rathaus, Markt 1

„Peter Kampehl: Was denkt die Linie?“
01. 10. bis 14. 11. 2004
Di – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Würzburg

Mainfränkisches Museum, Festung Marienberg

„3000 Jahre Würzburg:
Kelten und Franken am Main“
24. 11. 2004 bis 17. 04. 2005
Di – So: 10.00–16.00 Uhr

Museum im Kulturspeicher,

Veitshöchheimer Str. 5
„Auf der Suche nach Ausdruck und Form:
Die Bildhauerin Emy Roeder (1890–1971)
in ihrer Zeit“
13. 11. 2004. bis 04. 06. 2005
Di – So: 11.00–18.00 Uhr

Wunsiedel

Fichtelgebirgsmuseum, Spitalhof

„Faszination Stein“
18. 08. bis 14. 11. 2004
Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Bücher aus Franken

**Irene Ferchl / Wilfried Setzler: Mit Mörrike von
Ort zu Ort – Lebensstationen des Dichters.**
Tübingen (Silberburg-Verlag) 2004, 320 S.,
171 Abb., € 22,90, ISBN 3-87407-577-X

Eduard Mörike, dessen Geburtstag sich heuer zum
200. Male jährt, ist rund fünfzigmal im Laufe seines
Lebens umgezogen und hat einen nicht geringen
Teil davon im sogenannten württembergischen
Franken verbracht. Wer also auf des Dichters Spuren
wandeln will, der greife zu diesem handlichen
Band und er findet darin erschöpfend, aber auch
anregend und unterhaltsam Biographie, Reiseführer,
Gedichtband, Briefesammlungen und Landkarten
in einem.

Das Buch der Journalistin Irene Ferchl und des
Tübinger Literaturprofessors Wilfried Setzler ist
eine gewaltige Fleißarbeit und gibt dem Leser
alles, um tief in die Mörrike-Welt einzutauchen.
Man kann das Buch lesen wie eine Mörrike-Bio-
graphie, man kann aber auch haltmachen wo es
einem gefällt und nachschlagen, was den jewei-
ligen Ort mit Mörrike verbindet. Empfindsam Rei-
senden können jetzt mühelos das richtige Gedicht
am richtigen Ort rezidieren. Und überdies ist das
bibliophil gestaltete Buch mit Dichter-Zeichnun-
gen, Scherenschnitten, Fotos und Farbdrucken
ganz reizend illustriert.

-en

rische Aspekte, setzt aber auch Akzente für die künftige Begegnung jüdischer und nichtjüdischer Menschen. Geöffnet, ab 4. Januar 2005 jeweils sonntags 14 bis 17 Uhr. Informationen unter Tel. 0 79 33/6 31 oder www.juedisches-museum-creglingen.de (FR)

Die Internationalen Hofer Filmtage 2004

haben in diesem Jahr mit rund 28 000 Besuchern etwa 10 Prozent mehr Zuschauer angezogen als im vergangenen Jahr. Das Programm hat heuer erfolgreich versucht die große Vielfalt des deutschen Films zu spiegeln.

Ein Deutsches Burgenmuseum kommt wahrscheinlich nicht nach Cadolzburg,

denn schon länger andauernde Uneinigheiten über das Museumskonzept und der jetzige Sparkurs in Bayern haben alle Überlegungen für eine Museumseinrichtung vorläufig beendet. Die in den letzten Kriegstagen zerstörte Hohenzollern-Burg war in den vergangenen Jahren vom Freistaat mit einem Aufwand von rund 20 Millionen Mark wieder aufgebaut worden.

Das vor fünf Jahren eröffnete Jüdische Museum in Franken

mit seinen beiden Häusern in Fürth und Schnaittach hat mit Finanzproblemen zu kämpfen: Die vier Träger, die Stadt Fürth, der Bezirk Mittelfranken sowie der Landkreis Nürnberg und die Gemeinde Schnaittach schieben einen Schuldenberg

vor sich her; er wird sich, werden nicht neue Geldgeber gefunden, im kommenden Jahr noch steigern. Einsparungen bei Personal und Programm wären die Folge. (SZ)

Ein Eduard-Mörrike-Kabinett

wurde kürzlich in Bad Mergentheim in der Abteilung für Stadtgeschichte des Deutschordensmuseums eröffnet. Mörrike lebte von 1844 bis 1851 in der Stadt, wo er, von den ihm lästigen Pflichten als Pfarrer endlich befreit, sich ganz dem Schreiben widmen und eine Stufe nach der anderen zur breiten literarischen Anerkennung erklimmen konnte. Das Mörrike-Kabinett ist in einer Mischung von Dokumentation und Inszenierung einfallsreich und und aufwendig gestaltet.

Am 11. November, dem St. Martinstag, wurden die diesjährigen Frankwürfel verliehen:

Die Wahl war auf den Humoristen Winfried Hain aus Karlstadt/Main, das Komödianten-Duo Martin Rassau und Volker Heißmann aus Fürth und den Stadtschreiber und Faschingsnarren Herbert Scherer aus Pegnitz gefallen. Die Verleihungen nahmen die drei fränkischen Regierungspräsidenten auf Burg Colmberg bei Ansbach vor. Die aus einem Porzellanwürfel mit den Wappen der drei fränkischen Regierungsbezirke bestehende Auszeichnung – sie wurde heuer zum 20. Male vergeben – ist ein symbolischer Preis für wendige, witzige und widersprüchliche fränkische Zeitgenossen. (MP)

Ausstellungen in Franken

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26

„Hanna Jäger: Licht im Dunkel“

11. 12. 2004 bis 30. 01. 2005

Di: 14.00–19.00 Uhr

Mi – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Stiftsmuseum, Stiftsplatz 1 a

„Das Museum zeigt Zähne“

07. 11. 2004 bis 16. 01. 2005

tägl. 11.00–17.00 Uhr

geschlossen 24., 25., 31.12. und 01. 01.

Bad Kissingen

Altes Rathaus, Marktplatz

„Bilder sagen mehr als Worte –

Pressefoto Bayern 2003“

12. 11. 2004 bis 31. 01. 2005

Mi – Fr: 9.30–17.00 Uhr

Sa: 9.00–12.30 Uhr, So: 14.00–17.00 Uhr

Bamberg

Historisches Museum, Domplatz 9

„St. Niklaus komm in unser Haus“

26. 11. 2004 bis 09. 01. 2005

tägl. 9.00–17.00 Uhr

Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4 a

„a suare is sometimes shy:

Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfrankens e.V.

13. 11. bis 19. 12. 2004

Di – So: 10.00–16.00 Uhr.

Altes Rathaus, Obere Brücke 1

„Holzkirchen in den Karpaten –
Photographien von Siegfried von Quast“
17. 12. 2004 bis 20. 02. 2005
Di – So: 9.30–16.30 Uhr

Staatsbibliothek, Neue Residenz, Domplatz 8

„Reichenauer Buchmalerei“
15. 11. bis 19. 12. 2004
täglich 10.00–17.00 Uhr

Bayreuth

Kunst-Museum

„HAP Grieshaber: Engel
Herbert Bessel: Weihnachtsgrüße“
28. 11. 2004 bis 16. 01. 2005
Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Mi bis 20.00 Uhr

Deuthes Freimaurermuseum, Im Hofgarten 1

„Angelo Soliman – ein schwarzer Freimaurer des
18. Jahrhunderts“
30. 10. 2004 bis 31. 05. 2005

Erlangen

Stadtmuseum, Martin-Luther-Platz 9

„Spuren des Glaubens:
Kirchenschätze im Erlanger Raum“
28. 11. 2004 bis 23. 01. 2005
Di – Mi: 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr
Do – Fr: 9.00–13.00 Uhr, Sa/So: 11.00–17.00 Uhr

Hersbruck

Deutsches Hirtenmuseum, Eisenhüttlein 7

„Papierkrippen und Weihnachtsschmuck
aus Papier von 1890 bis heute“
24. 11. 2004 bis 16. 01. 2005
Di – So: 10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
24., 25., 31. 12. 2004 u. 01. 01. 2005 geschlossen

Hohenberg a.d. Eger

Deutsches Porzellanmuseum, Freundschaft 2

„Wintermärchen“
23. 12. 2004 bis 03. 04. 2005
Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Marktbreit

Museum im Malerwinkelhaus, Bachgasse 2

„Fahrt durch die Jahrhundertwende –
Die Modelleisenbahn zur Weihnachtszeit“
20. 11. 2004 bis 23. 01. 2005
Di – Fr: 10.00–12.00 Uhr
Fr, Sa, So, Fei: 14.00–17.00 Uhr
24., 25., u. 31. 12. 2004 geschlossen

Marktheidenfeld

Franck-Haus, Untertorstraße 6

„Aus Bildern werden Bücher“
27. 11. 2004 bis 02. 01. 2005
Mi – Sa: 14.00–18.00 Uhr
So, Fei: 10.00–18.00 Uhr

Miltenberg

Museum der Stadt Miltenberg, Am Marktplatz

„Qualm unterm Christbaum – Dampfmaschinen
und Baukästen der Sammlung Schildhauer“
28. 11. 2004 bis 16. 01. 2005
Mi – So: 11.00–16.00 Uhr

Nürnberg

Naturhistorisches Museum / Norishalle,

Marienortgraben 8
„Anfänge der Luftbildarchäologie :
Bayerische Jagdflieger in Palästina 1917/18“
02. 12. 2004 bis 15. 05. 2005

„Die letzten Tage des alten Nürnberg:
Archäologie des Bombenkrieges 1945“

02. 01. bis 20. 04. 2005
Mo: 10.00–21.00 Uhr, Di – Fr: 10.00–17.00 Uhr
So: 10.00–17.00 Uhr

Schweinfurt

Altes Rathaus, Markt 1

„30 Jahre Gruppe Schweinfurter Künstler“
03. 12. 2004 bis 09. 01. 2005
Di – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Galerie-Studio Alte Reichsvogtei,

Obere Straße 11–13
„Ernst J. Herlet: PAIDEUMA“
22. 10. 2004 bis 09. 01. 2005
„Günter Dollkopf: Blu“
19. 11. 2004 bis 28. 02. 2005
Di – Fr: 14.00–17.00 Uhr
Sa/So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr
24. – 27. 12. u. 31. 12. 04 – 03. 01. 05 geschlossen

Selb-Plößberg

Europäisches Industriemuseum für Porzellan,

Bahnhofstr. 3
„Form – Dekor – Grafik – Zeichnung“
Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Wertheim

Grafchaftsmuseum, Rathausgasse 6–10

„Borten und Spitzen und wo wie sitzen“
09. 11. 2004 bis 03. 04. 2005
„Brigitte Schuller: Fläche – Form – Farbe I
„Heinrich Modersohn: Fläche – Form – Farbe II“
13. 11. 2004 bis 16. 01. 2005

Würzburg

Mainfränkisches Museum, Festung Marienberg
„3000 Jahre Würzburg:
Kelten und Franken am Main“
24. 11. 2004 bis 17. 04. 2005
Di – So: 10.00–16.00 Uhr

Museum im Kulturspeicher,
Veitshöchheimer Str. 5
„Auf der Suche nach Ausdruck und Form:

Die Bildhauerin Emy Roeder (1890–1971)
in ihrer Zeit“
13. 11. 2004. bis 04. 06. 2005
Di – So: 11.00–18.00 Uhr

Wunsiedel

Fichtelgebirgsmuseum, Spitalhof
„Das Josefshem gestern und heute“
26. 11. 2004 bis 23. 01. 2005
Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Bücher aus Franken

Tilman Riemenschneider: Werke seiner Blütezeit – Werke seiner Glaubenswelt. Herausgegeben vom Mainfränkischen Museum und dem Kunstreferat der Diözese Würzburg. 2 Bände in Schmuckschuber, zus. 732 Seiten, 545 Farb- und 20 s/w-Abb. Regensburg (Schnell & Steiner) 2004. € 64.– ISBN 3-7954-1563-2

Mit diesem opulent bebilderten Doppelband werden Leben und Werk des berühmten Bildhauers erstmals seit 25 Jahren wieder umfassend dargestellt und gewürdigt. Anlaß dazu bot die Würzburger Doppelausstellung im vergangenen Sommer.

Der Band „Werke seiner Blütezeit“ gibt einen breit gefächerten Überblick über das Schaffen Riemenschneiders zwischen 1500 und 1530. Der Meister beherrschte sowohl Stein wie Holz souverän, und seine Werkstatt war ein Kunstbetrieb mit etlichen Mitarbeitern, so daß in arbeitsteiligen Werkprozessen figurenreiche Großaufträge wie die Altäre in Creglingen und Rothenburg entstehen konnten. Der Band geht auch der Frage nach, was aus den Mitarbeitern Riemenschneiders wurde: Beispiele ihres Kunstschaffens geben einen Ausblick in die beginnende Epoche der Renaissance.

Der Band „Werke seiner Glaubenswelt“ konzentriert sich auf die Werke des Meisters oder seiner Werkstatt, die in vielfältiger Weise Zeugnis von der spätmittelalterlichen Frömmigkeit geben. Im Mittelpunkt stehen daher die vielschichtigen Bedeutungen, Funktionen und ursprünglichen Zusammenhänge der Werke Riemenschneiders. Erstmals werden zudem Werke von Barelmä Dill, des in Tirol tätigen Sohnes des Bildhauers gezeigt.

Mit den eigens für diese Publikation hergestellten Fotografien von Ulrich Kneise und den vielfältigen Beiträgen namhafter Experten ist der Doppelband ein Schlüssel zum heutigen Verständnis von Werk und Wirken Tilman Riemenschneiders und damit von bleibendem Wert.

Katharina Bosl von Papp: Würzburg in der Fremde – Fremdsein in Würzburg. 246 S. mit 80 s/w-Abb. Würzburg (Echter) 2004. ISBN 3-429-02628-8, € 14.80

Die Identität einer Stadt wird bestimmt durch die Menschen, die in ihr leben. So haben die Auswanderung aus Würzburg und die Zuwanderungen in die Mainfrankenmetropole deren wirtschaftliches und kulturelles Leben bis in die Gegenwart geprägt.

Das Buch widmet sich diesen Migrationsbewegungen und ist so ein fundiertes und zugleich aktuelles Lesebuch, das ein ungewöhnliches Stück Stadtgeschichte nahe bringt und gleichzeitig die Vielfältigkeit internationalen und interkulturellen Lebens aufzeigt.

Der Bogen spannt sich von Philipp von Hutten (1511–1546) über die mainfränkische Auswanderung nach Rußland und Ungarn im 18. Jahrhundert hin zu der aktuellen Situation von Flüchtlingen im Würzburg des 21. Jahrhunderts. *Klaus Reder*

Hannes Möhring: König der Könige – Der Bamberger Reiter in neuer Interpretation. 64 S., 46 Abb., davon 17 farbig. Reihe: Die Blauen Reiter 2004. ISBN 3-7845-2141-X, € 5.00

Wen sollte der Bamberger Reiter darstellen? Die Frage beschäftigt seit über 100 Jahren die Kunstgeschichtler. Soll der Reiter etwa den 1080 heiliggesprochenen Ungarnkönig Stephan darstellen?

Der Mediävist und Orientalist Möhring bietet eine neue und zugleich eine überzeugende Antwort: Nicht eine historische Person, sondern der am Ende der Zeiten wiederkehrende Messias aus der Offenbarung des Johannes, der „König der Könige“ ist dargestellt.

Nach der Entfaltung dieser These setzt Möhring auch andere Figuren des Bamberger Domes in Beziehung zum Reiter, diskutiert die zahlreichen